



Staatsbibliothek
zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

Staatsbibliothek
zu Berlin
350

Monatsbericht der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) für Oktober 2011

Im Rahmen des Programms *Deutschland und Indien 2011-2012 (Germany and India – Infinite Opportunities)* des *Auswärtigen Amtes*, des *Goethe-Instituts*, des *Asien-Pazifik-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft* und des *Bundesministeriums für Bildung und Forschung* wirkt die *Abteilung für Bestandserhaltung und Digitalisierung* der SBB-PK seit 1,5 Jahren beratend für Projekte in Indien. In diesem Rahmen wurden zwei indische Kollegen der Bibliothek der *Asiatic Society of Bombay* (Mumbai) in der Zeit vom 22. September bis 5. Oktober in vielfältige Themenbereiche der Restaurierung und Konservierung eingeführt. Schwerpunkt waren dabei präventive Maßnahmen im Bereich Unterbringung und Aufbewahrung von historischen und besonders wertvollen Materialien. Darüber hinaus wurden strategische Herangehensweisen für die Sicherung von konkreten Sammlungsbeständen in Mumbai entwickelt und weitere Kooperationsvorhaben auf dem Gebiet der Restaurierung vorbereitet.

Bucheinbandspezialistinnen und -spezialisten aus neun europäischen Ländern trafen sich vom 29. September bis zum 1. Oktober zur 16. Jahrestagung des *Arbeitskreises für die Erfassung, Erschließung und Erhaltung Historischer Bucheinbände (AEB)*. Die Tagung wurde in Zusammenarbeit mit der *Belgisch-Niederlands-Bandengenootschap* organisiert und fand deshalb in der *Universitätsbibliothek Nijmegen* statt. Der Sprecher des *AEB*, Herr Andreas Wittenberg (Abteilung für Historische Drucke der Staatsbibliothek zu Berlin), konnte am Eröffnungsabend mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen. Die Organisation der Tagung lag in den bewährten Händen der Leiterin der Geschäftsstelle des *AEB*, Frau Ninon Suckow (Handschriftenabteilung der SBB-PK). Herr Thomas-Klaus Jacob (Abteilung für Historische Drucke) referierte über die Erfassung von Buntpapieren in der Staatsbibliothek zu Berlin. Frau Ulrike Marburger (Abteilung für Historische Drucke) und Herr Andreas Wittenberg leiteten einen Workshop zum Thema *Recherchestrategien in der Einbanddatenbank unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Renaissanceeinbände*.

Im Oktober konnte die Musikabteilung ihre Briefsammlung um drei bedeutende Objekte erweitern. Von dem Stuttgarter Antiquariat Voerster wurden aus Mitteln des *E. T. A. Hoffmann-Sonderfonds* der *Karoli-Stiftung* zwei Briefe erworben. Es handelt sich dabei um einen Brief des Komponisten Gaspare Spontini (1774-1851) an den Dresdener Hofrat Falkenstein sowie um einen umfangreichen Brief Carl Maria von Webers an den Generalintendanten der Königlichen Schauspiele Berlin, Karl Graf von Brühl. Darin berichtet Weber ausführlich über Änderungsabsichten an seiner Oper *Euryanthe*. – Die Berliner Musikwissenschaftlerin Prof. Dr. Susanne Fontaine übergab der Musikabteilung einen

wertvollen Brief von Ferruccio Busoni als Geschenk. Der Brief entstand 1916 in Zürich und ist an seine Berliner Sekretärin Rita Böttcher gerichtet.

Am 1. Oktober präsentierte die Projektkoordinatorin der bei der SBB-PK angesiedelten *Virtuellen Fachbibliothek Slavistik*, Frau Mechthild Bernhard, im Rahmen der Jahrestagung des *Deutschen Slavistenverbandes* das *Slavistik-Portal*. Frau Bernhard gab einen Überblick über die Angebote des Portals und stellte die inhaltlichen und technischen Neuerungen insbesondere im bibliographischen *Datenpool Slavistik* vor. In der anschließenden Diskussion und in Einzelgesprächen während der Tagung kam es zu einem für beide Seiten fruchtbaren Informationsaustausch, in dem deutlich wurde, welche hohe Bedeutung dem *Slavistik-Portal* in Forschung und Lehre beigemessen wird.

<http://www.slavistik-portal.de/>

Im Rahmen der *Jubiläums-Themenführungen* der Staatsbibliothek präsentierte Frau Dr. Katrin Böhme, wiss. Referentin in der *Abteilung für Historische Drucke*, am 1. Oktober unter dem Titel *Kostbar, selten und einfach schön* naturgeschichtliche Werke aus der Rara-Sammlung der Staatsbibliothek; unter ihnen das sogenannte Fischbuch von Konrad Gesner von 1558, das *Konchylienkabinett* von Friedrich Heinrich Wilhelm Martini von 1769 und die *Säugetiere Australiens* von John Gould aus dem Jahre 1863.

Zum Ausbildungsjahr 2011/2012 begannen Anfang Oktober in der Staatsbibliothek eine Referendarin und drei Referendare mit ihrer zweijährigen Ausbildung für den höheren Bibliotheksdienst. Frau Kathrin Schwärzel hat in Berlin und als Vollstipendiatin des *Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)* in Krakau Rechtswissenschaft studiert; Herr Joshua Seufert hat in Würzburg und Peking Sinologie, Soziologie und Politische Wissenschaft studiert und arbeitet aktuell an einer Promotion über das Schicksal der Teilnehmer der letzten kaiserlichen Beamtenprüfung von 1904; Herr Andreas Steinsieck hat Neuere und Mittelalterliche Geschichte sowie Germanistik in Braunschweig studiert und war als Mitarbeiter der *Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel* an der Konzeption verschiedener Forschungsprojekte beteiligt, etwa zur digitalen Erschließung von Johann Heinrich Zedlers *Universal-Lexicon*, zur Geschichte der Universität Helmstedt oder zur digitalen Edition des *International Dictionary of Intellectual Historians*; Herr Peter Thiessen hat in München und Berlin Theaterwissenschaft, Neuere Deutsche Literatur und Philosophie studiert und war nach dem Studium als freier Mitarbeiter im Verlagswesen tätig.

Frau Dr. Ursula Hartweg, Leiterin der bei der Staatsbibliothek zu Berlin angesiedelten *Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts*, hielt am 10. Oktober in Potsdam – auf dem *Tag der Bestandserhaltung in Berlin und Brandenburg* – einen Vortrag zu ihren derzeitigen Aktivitäten. Im Rahmen dieser Veranstaltung tagte der Fachbeirat der *Koordinierungsstelle*. Gemeinsam mit den übrigen Mitgliedern berieten dessen stellvertretende Vorsitzende, Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf, wie auch Frau Dr. Hartweg über die mehr als 90 Anträge auf Förderung von Modellprojekten, die bundesweit von Seiten der Archive und Bibliotheken aufgrund des Aufrufs zum Schwerpunktthema 2011 („Feuer und Wasser“) bei der *Koordinierungsstelle* eingegangen sind.

Beim einem vom *Deutschen CAF-Zentrum* veranstalteten *Erfahrungsaustausch Qualitätsmanagement* am 4. und 5. Oktober in Berlin referierte die Leiterin des Organisationsreferates, Frau Eva Haas-Betzwieser, über die *Einführung von Qualitätsmanagement in der Staatsbibliothek zu Berlin mit dem europäischen Qualitätsbewertungsmodell Common-Assessment-Framework (CAF)*.

Die *Frithjof Voss Gesellschaft für Geographie*, die *Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin* und die Kartenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin führten am 4. und 5. Oktober eine gemeinsame Vortragsveranstaltung zum Thema *Das Mittelmeer im Blick. Konflikt-, Begegnungs-, Wissensraum* im *Alexander von Humboldt-Haus* in Berlin durch. Herr Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung der SBB-PK, übernahm die Moderation des zweiten Sitzungsblockes und präsentierte den Teilnehmenden zum Schluss der Tagung eine Auswahl an Karten und Atlanten zum Mittelmeer. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Inselwelt.

Am 5. Oktober fand, organisiert und geleitet von Herrn Armin Talke, Fachreferent für Rechtswissenschaften, ein *Werkstattgespräch* zum Thema *Sprachberatung im Gesetzgebungsverfahren: über die Arbeit des Redaktionsstabes Rechtssprache beim Bundesministerium der Justiz* statt. Es referierten Frau Stephanie Thieme (Leiterin des Redaktionsstabes) und Frau Melanie Gaida (Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Redaktionsstabes). Im Anschluss diskutierten die Vortragenden und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern angeregt über das Konfliktfeld zwischen den Erfordernissen der juristischen Methodik und der (Allgemein-) Verständlichkeit von Rechtsnormen.

Frau Dr. Jutta Weber, stellvertretende Leiterin der Handschriftenabteilung, hielt in Weimar anlässlich der Tagung *Brief-Edition im digitalen Zeitalter* (5.-7. Oktober in der *Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv*) einen Vortrag zum Thema *Briefnachlässe auf dem Weg zur elektronischen Publikation. Stationen neuer Beziehungen*. In der fruchtbaren Diskussion wurden ihre Anregungen zur Verbesserung der Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und Editionsprojekten von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern interessiert aufgenommen.

25 Studentinnen und Studenten des *Instituts für Kartographie und Geoinformatik* der *Leibniz-Universität Hannover* besuchten mit Frau Prof. Dr.-Ing. habil. Monika Sester am 6. Oktober die Kartenabteilung. Frau Steffi Mittenzwei, wiss. Referentin in der Abteilung, und Herr Dr. Markus Heinz, stellvertretender Abteilungsleiter, erläuterten Aufgaben und Funktionen der Kartenabteilung anhand ausgewählter Stücke zur Kartographiegeschichte. Besonderer Schwerpunkt war hierbei die Präsentation von originalen Kartenblättern der Kurhannoverschen Landesaufnahme (1784-1786).

Am 6. und 7. Oktober fand in Frankfurt am Main die 130. Arbeitssitzung des Ständigen Ausschusses für geographische Namen statt. Herr Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung, übernahm in seiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender die Leitung des ersten Teils der Sitzung.

Herr Dr. Thoralf Hanstein, Fachreferent für Arabistik, Islamwissenschaft und Osmanistik, führte in der zweiten Oktoberwoche eine Erwerbungsreise für das DFG-geförderte Sondersammelgebiet 6.25 nach Indonesien durch und konnte u.a. vielfältige Veröffentlichungen der so genannten ‚grauen Literatur‘ für die Staatsbibliothek erwerben. Dazu zählen interne Veröffentlichungen des indonesischen Ministeriums für Religiöse Angelegenheiten mit Bezug zu den Islamischen Gerichten, Jahrbücher des Obersten Gerichtshofs mit Bezug zum Islam und Veröffentlichungen zum Bildungssystem in Indonesien. Des Weiteren konnten auch einige Bände mit Bezug zu Kunst und Kultur gekauft werden. Herr Dr. Hanstein schloß zudem erste Kontakte mit Ministerien in Hinblick auf eine kontinuierliche Abdeckung dieser und weiterer Bereiche der oft schwer zugänglichen ‚grauen Literatur‘.

Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf empfing am 11. Oktober 20 Freundinnen und Freunde sowie Förderinnen und Förderer der renommierten *Morgan Library & Museum, New York* im Haus Unter den Linden. Frau Schneider-Kempf erläuterte in einem Vortrag die Geschichte, das Profil und die Bauvorhaben der Staatsbibliothek. Bei einer anschließenden Präsentation stellten Frau Dr. Martina Rebmann, Leiterin der Musikabteilung, Frau Michaela Scheibe, kommissarische stellv. Leiterin der *Abteilung für Historische Drucke*, Frau Dr. Jutta Weber, stellv. Leiterin der Handschriftenabteilung und Herr Dr. Falk Eisermann, Leiter des Inkunabelreferats, ausgewählte Schätze aus den Sammlungen der Staatsbibliothek vor. Die Generaldirektorin führte die Gäste schließlich – gemeinsam mit dem Baureferenten, Herrn Hartmut List –, über die Baustelle des Neuen Lesesaals.

Auf der Konferenz *Historische Dokumente auf dem Weg zum digitalen Volltext: Erfahrungen aus der Digitalisierungspraxis: OCR, Volltexte und Präsentationsformen* am 12. Oktober in München hielt Frau Maria Federbusch (Abteilung für Historische Drucke) einen Vortrag zum Thema *Praxistest zweier OCR-Softwareprodukte am Beispiel ausgewählter Funeralschriftenbestände der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz*. Frau Federbusch berichtete vom aktuellen Stand eines DFG-Projekts zum Thema *OCR*. Bei *OCR* handelt es sich um *Optical Character Recognition*, also die automatische Erkennung von Text auf digitalisierten Buchseiten – eine Voraussetzung für das Erstellen von durchsuchbaren Volltexten.

Frau Dr. Jutta Weber, stellvertretende Leiterin der Handschriftenabteilung, hielt am 12. Oktober im Berliner *Ephraim-Palais* einen Vortrag zum Nachlass Heinrich von Kleists, in dem sie einem interessierten Publikum die komplizierten Provenienzen und den Verbleib der wenigen erhaltenen Kleist-Originalmanuskripte und seiner Briefe vorstellen konnte.

„*Als ob man einen verborgenen Schatz hebt*“ – Ein umfangreicher Bericht des Berliner *Tagesspiegels* stellte am 15. Oktober die DFG-geförderte elektronische Erschließung der insgesamt 81.000 Briefe im Nachlaß von Gerhart Hauptmann vor. Der Journalist David Bedürftig erläuterte die Tätigkeit der Literaturwissenschaftler Prof. Dr. Peter Sprengel und Dr. Tim Lörke von der *Freien Universität Berlin*.

<http://www.tagesspiegel.de/zeitung/als-ob-man-einen-verborgenen-schatz-hebt/4751258.html>

Die Musikabteilung präsentiert derzeit einige Erstdrucke und Dokumente von Franz Liszt, dessen 200. Geburtstag am 22. Oktober begangen wurde. In den Vitrinen des Musiklesesaals werden neben u.a. der Erstdruck-Partitur der *Dante-Sinfonie*, dessen Autograph in der Musikabteilung verwahrt wird, Klavierwerke aus seiner Jugendzeit und Porträts von Liszt gezeigt.

Im neuesten Band 29/2011 der Zeitschrift *Exilforschung: Ein internationales Jahrbuch* erschienen die Beiträge zu der im März 2011 von der *Gesellschaft für Exilforschung* und dem *Deutschen Literaturarchiv Marbach a.N.* veranstalteten Tagung *Bibliotheken und Sammlungen im Exil*, darunter der Aufsatz *NS-Raubgut in der Erwerbungspolitik der Preußischen Staatsbibliothek nach 1933 – eine Zwischenbilanz* von Frau Michaela Scheibe, kommissarischer stellv. Leiterin der *Abteilung für Historische Drucke*.

Von privater Seite erhielt die Staatsbibliothek zu Berlin eine Sammlung italienischer literarischer Zeitschriften zum Geschenk. Es handelt sich um mehr als 750 Einzelhefte von knapp 100 verschiedenen Zeitschriften. Die seltenen Periodika mit oft regionalem Bezug, erschienen zumeist in den achtziger und neunziger Jahren, waren bisher in keiner deutschen Bibliothek nachgewiesen.

Im Alter von 87 Jahren verstarb am 23. Oktober in Berlin Ltd. BiblDir. i.R. Dr. Rudolf Elvers. Er leitete von 1969 bis 1988 die Musikabteilung der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz.

Am 24. und 25. Oktober weilte der Direktor der Universitätsbibliothek *der Ivane Javakishvili Tbilisi State University*, Herr Surab Gaiparaschwili, zu einem Besuch in der SBB-PK. An einem Gespräch mit der Generaldirektorin, Frau Barbara Schneider-Kempf, und dem Leiter der Osteuropa-Abteilung, Herrn Olaf Hamann, über Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches und der Kooperation zwischen beiden Einrichtungen nahm auch die Botschafterin von Georgien in der Bundesrepublik Deutschland, I.E. Frau Gabriele von Habsburg, teil. Herr Gaiparaschwili ließ sich im Haus Potsdamer Straße über die Nutzung elektronischer Informations- und Dienstleistungsangebote – von StaBiKat und Ausleihverbuchung über Webseite und Digitale Bibliothek bis hin zu Virtuellen Fachbibliotheken – informieren. Während einer Führung durch das Digitalisierungszentrum und die Restaurierungswerkstatt im Haus Unter den Linden, die vom Abteilungsleiter, Herrn Andreas Mälck, durchgeführt worden war, standen gemeinsame Projekte zur Bestandserhaltung im Mittelpunkt der Gespräche.

Aus dem Nachlass des Theologen Julius Kaftan (1848-1926), seit 1883 Inhaber des theologischen Lehrstuhls an der Berliner *Friedrich-Wilhelms-Universität*, konnte die SBB-PK Briefe, Manuskripte und persönliche Dokumente erwerben.

Im Rahmen des Workshops *Digitale Volltexte und Hilfsmittel in den Osteuropastudien* am 27. und 28. Oktober in der *Bayerischen Staatsbibliothek* in München hielt der Leiter der Osteuropa-Abteilung der SBB-PK, Herr Olaf Hamann, einen Vortrag zum Thema *Osteuropa-Digital an der Staatsbibliothek zu Berlin*. Im Mittelpunkt standen die Digitalisierungsprojekte der Staatsbibliothek zu Berlin und die Möglichkeiten, diese für osteuroparelevante Studien zu nutzen. Schwerpunkte lagen dabei auf den Digitalisaten des Projektes *Preußen 17 digital* mit Publikationsorten im heutigen Ostmitteleuropa, den Digitalisierungen von Zeitungen des 19. und 20. Jahrhunderts aus den östlichen Landesteilen Preußens

im Rahmen des ZEFYS-Projektes sowie den Angeboten der *Virtuellen Fachbibliothek Slavistik-Portal*, den Weg zu frei im Internet verfügbaren digitalen Texten zu ebnen.

Am 28. Oktober erhielt die Staatsbibliothek Besuch von drei Vertretern der kenianischen Regierung und kenianischen Bibliotheken. Herr Dr. Jacob O ole Miaron, *the permanent secretary Ministry of State for National Heritage*, Staatssekretär Stephen G. Mau Kimani, *Acting Director of Library Services* und Frau Betty Kalugho, *Senior Librarian* der Nationalbibliothek, wurden zunächst von Herrn Uwe Schwersky, stellv. Leiter der Benutzungsabteilung, begrüßt. Im Anschluß an eine Architekturführung durch das Haus Potsdamer Straße durch Herrn Dr. Jochen Haug fand ein Gespräch zum Thema Bibliotheksgesetze mit Herrn Armin Talke, Fachreferent für Rechtswissenschaften, statt.

Im Wintersemester 2011/12 führen Herr Dr. Jochen Haug (Fachreferent für Anglistik und Ausbildungsleiter der SBB-PK) und Frau Belinda Jopp (Fachreferentin für Geschichte und Koordinatorin für Fachinformation), beide tätig in der *Abteilung Katalogsystem und Wissenschaftliche Dienste*, neuerlich die Lehrveranstaltung *Informationsdienstleistungen in den Geisteswissenschaften* an der *Fachhochschule Potsdam im Fachbereich Informationswissenschaften* durch.